

Protokoll der Jahreshauptversammlung des BHB

Am 25.2.2012

Beginn der Sitzung: 14:00 h

Anwesend waren der Vorstand des BHB: Stübner, Barth, Baumgarten sowie 13 weitere Personen. Vertreten waren 12 Vereine mit insgesamt 24 Stimmen.

1. Begrüßung

Frau Stübner begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

2. Protokoll der letzten JHV

Die Teilnehmer genehmigten einstimmig das Protokoll vom 5.3.2011

3. Bericht des Vorstandes

1. Vorsitzende: Frau Stübner berichtete über den Mitgliederstand des BHB:

Dem Landesverband gehörten 35 Vereine an mit insgesamt 1892 Mitgliedern. Dies sei ein leichter aber stetiger Verlust gegenüber den Vorjahren.

Dieses Jahr werde auf der Hauptversammlung am 24.3. der DBV-Vorstand zu wählen sein. Die Mitglieder des alten Vorstandes kandidierten wieder, neue Gegenkandidaten hätten sich im Februar-Heft des Bridgemagazins vorgestellt: Michael Gromöller, Matthias Schüller, Kareen Schroeder und Klaus Polap. Diese Kandidaten würden sich auch am Vorabend der Versammlung dem Beirat vorstellen. Hierbei verlangte Herr Saller (BC Döhrener Turm), dass sich alle Kandidaten auch den anderen Teilnehmern an der Hauptversammlung vorstellten. Sie berichtete, dass der DBV inzwischen einen Antrag auf Gemeinnützigkeit des Bridgeverbandes gestellt habe, der jedoch noch nicht entschieden sei. Es sei wichtig, dass die Clubs des DBV die Gemeinnützigkeit in ihren Satzungen verankert hätten. Der DBV habe deshalb schon seit längerem eine Mustersatzung entworfen. Sie habe letztes Jahr die Clubs des BHB aufgefordert, ihr ihre Satzung zu schicken. Kein einziger Verein hätte dies getan. Die Regionalverbände Nordwest und Hessen hätten letztes Jahr Jugendcamps veranstaltet. Sie gehe davon aus, dass dies auch dieses Jahr wieder der Fall sein werde. Sie habe aber bisher keine Kenntnis über die Termine. Sie bat die Anwesenden daher, auf Hinweise im Bridgemagazin zu achten.

Der DBV überlege, ob er 2014 die Weltmeisterschaft in Deutschland ausrichte. Er sei jedoch auf der Suche nach einem geeigneten Veranstaltungsort. Erste Planungen mit dem Hotel „Estrelle“ in Berlin hätten sich jedoch wegen Terminüberschneidungen zerschlagen. Auf jeden Fall sei dieses Vorhaben nur dann zu finanzieren, wenn der DBV eine einmalige Umlage von 20€ pro Mitglied erhebe. Sicher werde sie zu diesem Thema auf der anstehenden Versammlung mehr Informationen bekommen.

Anschließend berichtete sie von ihrem Anteil am sportlichen Bereich:

Melle: auch 2011 habe der BHB im Auftrag des DBV die Veranstaltung „Fit im Kopf und überhaupt“ in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Turnerbund veranstaltet. Dieser Lehrgang finde seit Jahren für Mitglieder des Turnerbundes oder des DBV statt, um sie an das Hobby der anderen Seite heranzuführen. Er sei inzwischen so bekannt, dass auch Teilnehmer aus dem Saarland, Bayern und Nordrheinwestfalen dabei waren. Der BHB stelle hierfür 3 Bridgelehrer, um die Teilnehmer unterschiedlicher Kenntnisstufen im Bridge zu unterrichten. Im letzten Jahr seien dies gewesen: Julius Linde, Sabine Barth und sie selber.

2. Landesliga:

Letztes Jahr waren 15 Teams gemeldet, die in 3 Staffeln aufgeteilt waren. In einer Aufstiegsrunde in Goslar wurden die beiden Aufsteiger ermittelt. An dieser Aufstiegsrunde nahmen jedoch nur 9 Teams teil, davon dann nur noch 4 an beiden Tagen. Es war dies die Gruppe derjenigen, die um den Aufstieg spielten. Aufgestiegen sind: Hildesheim mit Frau

Futscher, Frau Dr. Richter, Frau Dr. Steden und Frau Voll und Bärenrunde 3 mit Herrn Glawe, Felicitas, Gabriela und Mareille Kampermann, sowie Herrn Menez.

Seniorenturnier: im Sommer hat der Bridgetreff Großburgwedel ein Seniorenturnier veranstaltet, das sehr gut besucht war (18 Tische). Sie bedankte sich bei dem Verein für sein Engagement. Auch dieses Jahr sei wieder ein Verein gesucht, der ein solches Turnier ausrichtet. Der BHB unterstütze den Verein pauschal mit 100.-€ und übernehme die Einladung dazu. Ansonsten habe der Verein freie Hand in der Gestaltung des Turniers.

Frau Barth

fuhr mit dem Vorstandsbericht fort. Sie erläuterte zunächst, wie die drei Vorstandsmitglieder sich die Aufgaben des Sportwartes untereinander aufgeteilt hätten:

Frau Stübner: 2. Landesliga, Seniorenturnier

Frau Barth: Bezirksturniere, Simultanturnier

Frau Baumgarten: Regionalliga, 1. Landesliga, Vereinspokal

2009 habe der DBV eine neue Team-Liga Ordnung herausgegeben, die es erforderlich mache für den Ligabetrieb des Landesverbandes Details des Auf- und Abstiegs neu zu formulieren. Sie verlas den folgenden Entwurf:

Richtlinien für die Ligen des BHB

Sofern der Vorstand des RV (bzw. Präsidium und Beirat des DBV hinsichtlich der Bundesliga) zu Beginn des Spieljahres nichts anderes bestimmt hat, gelten die folgenden Richtlinien:

Die DBV Team-Liga Ordnung gilt sinngemäß auch für den Ligabetrieb des BHB. In Bezug auf §8 Abs.7 gilt für den BHB:

Die Ligen sind wie folgt gegliedert:

Regionalliga mit 10 Teams

1. Landesliga mit 8-10 Teams

•

•

•

2. (Unterste) Landesliga

Abstieg:

Aus einer Liga mit weniger als 8 Teams steigt das letztplatzierte Team ab, aus einer Liga mit 8 bis 10 Teams steigen die letzten zwei Teams ab und aus einer Liga mit 11 oder mehr Teams steigen die letzten drei Teams ab. Aus der untersten Liga steigt kein Team ab. Scheidet ein Team aus einer Liga aus oder geht es freiwillig in die nächst niedrigere Liga zurück, so verringert sich dadurch die Zahl der Absteiger.

Aufstieg

Aus einer Landesliga steigen so viele Teams auf, wie aus der darüber liegenden Liga absteigen. Möchte ein zum Aufstieg berechtigtes Team nicht aufsteigen, so geht dieses Recht an das nächstplatzierte Team über. Ist jedoch die Zahl der Teams in der Regionalliga durch Aufstieg in oder Abstieg aus der 3. Bundesliga ungleich 10, so wird durch verminderten oder vermehrten Abstieg die Zahl wieder auf 10 korrigiert. Die Zahl der Aufsteiger aus den unteren Ligen bleibt unverändert. Die geänderte Anzahl von Absteigern setzt sich bis in die unterste Liga fort. Die unterste Liga kann nach Ermessen des Ligaobmannes in mehrere parallele Staffeln aufgeteilt werden, die zunächst unter sich eine Platzierung ausspielen. Bei mehr als 2 Staffeln wird eine Aufstiegsrunde erforderlich. Die Modalitäten werden vom Ligaobmann festgelegt und mit der Einladung bekannt gegeben.

Bei der Regelung für die unterste Liga sei jedoch noch zu klären, ob die in §7 der DBV-Ordnung geltende Beschränkung von maximal 12 Teams auch hier noch einzuhalten ist. Sollte sich dies bewahrheiten, so müssten abweichende Richtlinien für die Bildung einer weiteren Landesliga geschaffen werden. Sie werde diese Frage beim DBV klären.

Darauf berichtete sie über die Bezirksturniere:

Das Paarturnier habe am 8.10. stattgefunden
Sieger in Pik: Frau Caesar – Herr Seiffert
Sieger in Coeur: Frau Dr. Gasnier – Herr Beckmann.
Das Teamturnier fand am 26.11. statt.
Sieger in Pik: Gärner – Götsch/ v. Alvensleben-Wagner
Sieger in Coeur: Czepluch – Lange/ Weidauer-Barth

Sieger des Finales des Simultanturnieres 10/11: Frau M. Kampermann - Berthold
Die Vorrunde des Simultanturnieres 11/12 sei diesmal nicht optimal gelaufen. Die Ergebnisse ließen viel zu lange auf sich warten und die Terminverschiebung des Finales habe bei einigen Teilnehmern Probleme hervorgerufen. Der Vorstand habe die Absicht sich für nächstes Jahr um einen anderen TL zu bemühen. Dies wurde von den Anwesenden unterstützt. Es kam auch die Idee auf, die Organisation und die Turnierleitung auf mehrere Personen zu verteilen.

Bereich Unterrichtswesen:

Im Januar sei ein Turnierleiterkurs gelaufen. Die anschließende Prüfung zum bronzeneen Turnierleiter habe jedoch nur einer bestanden: Herr Julius Linde aus Göttingen. Hierbei kam die Frage auf, ob Teilnehmer die Prüfung wiederholen könnten, ohne nochmals einen Kurs zu belegen und zu welchen Konditionen. Der Vorstand versprach, sich zu erkundigen.

Des Weiteren sei ein Übungsleiterlehrgang von Frau Battmer und Herrn Preuß veranstaltet worden. Kurz vorher habe ein Vorbereitungslehrgang über FORUM D stattgefunden. Die Kenntnis des Bietsystems sei für eine erfolgreiche Teilnahme am Übungsleiterseminar dringend erforderlich.

Für dieses Jahr sei eine 1 –tägige Turnierleiterschulung (31.3.) und ein Turnierleiterkurs zum Erwerb des weißen TL-scheines (im Herbst) geplant.

Ein Übungsleiterkurs findet statt am 21./22.4. und 2./3.6. Der dazugehörige Vorbereitungskurs am 14./15.4.

Frau Baumgarten berichtete über die Ligen und den Vereinspokal:

Regionalliga: Bridge&art als erster habe den Aufstieg in die 3. BL nicht geschafft.

Abgestiegen seien Peine und Goslar, aufgestiegen Gö-Uni und Celle.

Im Vereinspokal siegte die Mannschaft von Bridge&art

Finanzen:

Frau Baumgarten erläuterte den Kassenbericht 2011, der mit der Einladung zur Hauptversammlung allen Vereinen zugeschickt worden war. Insgesamt habe der Landesverband 2011 einen Fehlbetrag von ca. 400.- € erzielt. Dies sei zurückzuführen auf den gesenkten Mitgliederbeitrag von 2,50€. Das Vermögen des BHB belaufe sich somit auf ca. 7800.-€. Der Kassenbericht sei dieses Jahr nach Ereignissen geordnet und daher übersichtlicher als in den Vorjahren. Auf Verlangen könne sie die einzelnen Posten natürlich detailliert aufschlüsseln. Nachdem es keine Fragen zum Kassenbericht gab, trug Herr Wübbels den

4. Bericht der Kassenprüfer

vor: Herr Röckl und er hätten bei Frau Baumgarten stichprobenweise die Kasse geprüft. Sie sei korrekt und fehlerfrei geführt. Er lobte ausdrücklich ihre professionelle Kassenführung. Sie hätten beide keine Beanstandungen gehabt.

5. Aussprache

Es wurde berichtet, dass der Verein Hannover-Bären auf der Messe „Seniora“ in Hannover Bridge vorgestellt habe. Frau Stübner meinte, der DBV hätte Unterstützung angeboten, aber nur wenn der DBV als Veranstalter genannt werde. Da der Verein jedoch vordringlich Werbung für sich selber machen wollte, verzichtete er auf Unterstützung durch den DBV. Der BHB hat jedoch ein Werbepaket mit kleinen Geschenken beigesteuert. Hier kam Kritik an der Öffentlichkeitsarbeit des DBV auf. Er solle seinen Vereinen in ihren Aktivitäten helfen und nicht als Konkurrent erscheinen. Auch die Werbebroschüren des DBV seien ungeschickt gestaltet. Nach dem Ende der Aussprache beantragte Herr Wübbels die

6. Entlastung des Vorstandes:

Diese wurde von den Anwesenden einstimmig (24 Ja-Stimmen) erteilt.

7. Sportwart

Frau Stübner meinte, dass trotz intensiver Bemühungen kein Kandidat für dieses Amt gefunden werden konnte, weswegen die 3 verbliebenen Vorstandsmitglieder sich die Arbeit in oben beschriebener Weise aufgeteilt hätten. Obwohl sie nicht kompetent in sportlichen Fragen seien, konnte der Sportbetrieb recht gut aufrecht erhalten werden. Bei der Frage, ob unter den Anwesenden jemand gewillt sei, dieses Amt zu übernehmen, stellte Herr Röckl in Aussicht, dass er in einem Jahr, wenn er wahrscheinlich von seinen Aufgaben in seinem Verein(BTSC) entbunden sei, eventuell dazu bereit wäre.

8. Jugendarbeit

Frau Stübner teilte mit, dass im BHB zwei Vereine Jugendarbeit leisteten: Hannover Bären und BS Bridge&art. Der BHB leistet wie folgt finanzielle Unterstützung:

Für Jugendliche werden die Teilnahme an Turnieren nach der Reisekostenordnung des DBV gefördert (s. Protokoll vom 21.11.08), d. h. bei den Fahrtkosten wird eine kostengünstige Bahnfahrt oder die kostengünstigste Autofahrt übernommen, begründete Ausnahmen sind möglich. Verpflegung wird nach der Reisekostenordnung des DBV bezuschusst.

Dies gilt für folgende Turniere:

Alle Landesverbandsturniere, DBV-Meisterschaften, sofern sie nicht vom DBV gefördert werden, Hannoversche Teammeisterschaft, sowie alle Turniere in unserer Region, die im Turnierkalender des DBV vermerkt sind.

Lokale Schülerturniere werden weiterhin nach Abrechnung gegen Ende des Jahres gefördert.

Die Erstattung erfolgt auf schriftlichen Antrag unter Vorlage der Belege am Ende des Jahres. Ebenfalls schriftlich kann ein Kostenvorschuss beantragt werden.

Die Jugendturniere im Sommer werden vom BHB im Rahmen unserer Möglichkeiten ebenfalls bezuschusst. Die Entscheidung über die Höhe wird jedes Jahr neu getroffen.

9. Haushaltsplan:

Frau Baumgarten erläuterte den vorliegenden Haushaltsplan für 2012. Die Planung sei im Wesentlichen die gleiche wie im letzten Jahr. Es wurde gefragt, warum 2011 bei den Einnahmen der Startgelder der Ligen Soll und Ist deutlich differierten und trotzdem auch in diesem Jahr der gleiche Sollbetrag angesetzt worden sei. Frau Baumgarten erläuterte, dass die Startgelder für die Liga teilweise schon vor dem 31.12. des Vorjahres bezahlt und deshalb im Vorjahr gebucht worden seien. Insgesamt habe der BHB jedoch den vollen Sollbetrag eingenommen. Da es keine weiteren Fragen gab, wurde der Haushaltsplan einstimmig (24 Ja-Stimmen) genehmigt. Der Jahresbeitrag für 2013 wurde ebenfalls einstimmig auf 2,50-€ festgelegt.

10. Turniere:

Für 2011 sind wieder zwei Bezirksturniere geplant(8.9. und 3.11.2012), das Simultanturnier (mit verbesserter Organisation) und ein Seniorenturnier. Da sich unter den Anwesenden kein Verein bereiterklärte, wird der Vorstand weiter nach einem Club suchen.

11. Verschiedenes

Frau Stübner teilte mit, dass sich kein Verein für eine Sammelbestellung von Bridgemates bei ihr gemeldet habe. Hannover 55, der dies angefragt hatte, habe sich inzwischen eigenständig welche angeschafft. Allgemein war man der Meinung, dass in den kleineren Clubs hierfür kein Bedarf sei, bzw. die Kosten zu hoch seien.

Es wurde angeregt, nächstes Jahr die Hauptversammlung an einem anderen Ort abzuhalten, da es hier sehr laut gewesen sei. Frau Dr. von Usslar (Hannover Bären) und Herr Schneider (Hannover Post) schlugen Räumlichkeiten vor.

Frau Stübner bedankte sich bei den Anwesenden für ihr Kommen und schloss die Sitzung um 16:00h.

Protokoll: Sabine Barth

Vorsitzende: Petra Stübner

- Hier habe ich etwas geändert, da Frau Dr. von Usslar ihre Seniorenwohnanlage vorgeschlagen hat. Sonst habe ich keine Verbesserungen.